

Halle und Umgegend.

Salle, 14. August.

Die Schaufenstersteuer.

In nicht geringe Aufregung wurden die auslösen großen und kleinen Gewerbetreibenden versetzt, als im Frühjahr der Magistrat die Erhebung einer Schaufenstergebühr in die Wege leitete. Gute Proteste erlösten, und die kommunalen Vereine, sowie namentlich der Haus- und Grundbesitzerverein, beschlössen sich eingehend mit dem Vorhaben des Magistrats. Von allen Seiten wurde die geplante Steuer als eine neue ungerechtfertigte Belastung der Gewerbetreibenden empfunden, denen ohnedies in jüngerer Zeit durch die auch für Läden, Werkstätten und sonstige Geschäftsräume erhobene Kanalsteuer eine empfindliche Last aufgebürdet ist. Wie erinnerlich, überwies die Stadtverordneten die Vorlage des Magistrats wegen Erhebung der Schaufenstergebühr an ihre juristische Kommission, damit diese die Frage prüfen solle, ob die Stadt überhaupt berechtigt ist, eine solche Gebühr zu erheben. Der Magistrat sieht bei seinem Vorhaben darauf, daß die meisten Schaufenster, so wie sie jetzt angebracht sind, über die Rückschlüsse hinanragen. Das Recht des Eigentümers eines Geschäftsbauwerks erstreckt sich gemäß § 905 des Bürgerlichen Gesetzbuchs nur auf die Oberfläche der Grundstücke. Nun kommt der Magistrat und legt die Straßen nach südlichen Eigentum, mithin auch der Luftströmung darüber. Fragen also Schaufenster über die Rückschlüsse hinaus, so nehmen sie südlichen Eigentum fort, und hierfür soll der Geschäftsmann bezahlen. Nachdem die Stadtverordneten nun in die Ferien gegangen sind, muß die Angelegenheit vorläufig abwarten.

Umsomehr wird es die Geschäftswelt interessieren, daß nenerdings in Hannover die Frage der Schaufenster-Belastung ebenfalls akut geworden ist. Am Freitagabend fand dort eine von dem Gewerbe-Schubverein einberufene öffentliche Versammlung von Geschäftsleuten statt, die gegen die Schaufenster-Belastung sehr entschiedene Stellung nahm. Der Vorsitzende des Gewerbe-Schubvereins fand es, so berichtet der Hann. Cour., unverständlich, daß der Magistrat, der große Summen für Kunst- und für Verschönerung der Stadt ausgibt, auf den Grund der Häuser vorstellten und zur Verschönerung des Straßenbildes beitragen. Statt durch die Belastung der Schaufenster zu beschaffen und zu befestigen, sollte er lieber die Anbringung schöner, die Straße steigerender Schaufenster durch jährliche Bemessung fördern, wie es bei den Vorarbeiten und Vorkäufen geschehe. Einen dauernden finanziellen Erfolg dürfte sich der Magistrat von diesem Vorhaben auch nicht verprechen, denn die Geschäftswelt würde bald Einrichtungen treffen, die Schaufenster innerhalb der Rückschlüsse der Häuser anzubringen. Von der Maßregel würden jetzt hauptsächlich mittlere und kleinere Häuser in alten Häusern betroffen. Es sei ein zurückhaltender Geist, der sich darin im Rathause bemerkt mache; offensichtlich werde sich dieser dort nicht einstellen. Im Rathause werde viel von Wohlwollen gegen den Mittelstand geredet; diese neue ungerechtfertigte Belastung kenne aber vom Gegenteil. Ungerechtfertigt sei die Steuer, denn sie sei in nicht begründet. Beschädigten Geschäftsinhaber nicht maßgebend sein, denn darüber habe die königliche Polizeidirektion zu entscheiden, und diese habe die Anbringung

der Schaufenster genehmigt. Weber bewies, daß dem Magistrat das Recht zustehe, von der Polizei genehmigte Schaufenster entfernen zu lassen. Dazu erklärte er in der Versammlung anwesender Rechtsanwalt, daß die Stadtverwaltung gar nicht darüber zu sagen habe, die Kosten könnten nur entfernt werden, wenn dies im allgemeinen öffentlichen und Verkehrsinteresse erforderlich sei, wofür die Polizei zu entscheiden habe. Die Stadt sei nicht berechtigt, eine Steuer von den von der Polizei genehmigten Schaufenstern zu erheben, weder auf Grund des § 17 des Straßengesetzes, noch auf Grund des § 905 des Bürgerlichen Gesetzbuchs; sein Richter würde ihr dies zugehen. Die Stadt würde auch nichts erreichen, wenn sie auf Entfernung der Kosten klagte. Das im Juli an die Geschäftswelt gerichtete Schreiben des Magistrats sei ja auch keine Auflage, sondern nur eine freundliche Angelegenheit, sich mit den Bedingungen einverstanden zu erklären und zu bezahlen. Dies werde öffentlich niemand tun. Weber rief, gar nichts in der Sache zu tun und das Schreiben vollständig zu ignorieren. Hiermit waren aber eine Reihe nachfolgender Redner nicht einverstanden; es sollte vielmehr energisch und einträglich Protest erhoben werden gegen das unbedingte Vorgehen des Magistrats in der Belastung der Gewerbetreibenden.

Nachdem vom Vorsitzenden weiter erklärt worden war, daß falls der Magistrat gegen einen Gewerbetreibenden der Steuer Forderung werde, der Eigentümer des Geschäftsbauwerks die Kosten für den ersten Prozeß zur gerichtlichen Durchführung der Sache tragen werde, wurde folgende Resolution einstimmig angenommen:

„Die auf Einladung des Gewerbe-Schubvereins einberufene Versammlung von Geschäftsleuten erachtet den Magistrat, von dem Verbot, auf indirektem Wege eine Belastung der Schaufenster einzuführen, wie überhaupt von dem Plane einer solchen Belastung Abstand zu nehmen, da in einer solchen neuen Belastung einzelner Geschäftsleute eine ungerechtfertigte neue Belastung gefunden werden muß. Sie protestiert energisch gegen den Versuch, durch die an die Besitzer von Schaufenstern gerichteten Schreiben vom Juli dieses Jahres eine ungerechte und ungerechtfertigte jährliche Abgabe zu veranlassen.“

Zu Göttermeyers Gedächtnis.

Am Sonnabend waren es hundert Jahre her, daß Ernst Theodor Göttermeyer in Wittenberga geboren wurde, ein Schriftsteller, dessen Name noch heute durch seine bereits in 25. Auflage erschienene „Auswahl deutscher Gedichte für höhere Schulen“ in weiten Kreisen bei Jung und Alt bekannt ist. Göttermeyer ist zu unserer Stadt Halle in seinen Väterhaus- und Mütterhaus in nahe Beziehung getreten. Er studierte an der Universität Halle zunächst Jurisprudenz, die er dann in Berlin mit dem Studium der Philologie und der Geschichte verband. Nach Beendigung seiner Studien ward er Lehrer am Gymnasium zu Jena und seit dem Jahre 1831 Oberlehrer am Pädagogium zu Halle. Mit seinem Kollegen am Pädagogium, Friedrich Wiese, der im Jahre 1830 Lehrer in Halle geworden war, begründete Göttermeyer 1833 die berühmten „Halle'schen Jahrbücher für deutsche Kunst und Wissenschaft“, die bald eines der ersten publizistischen Organe der Zeit wurden und namentlich auf dem Gebiete der Literaturkritik den Ton angaben. Daneben trugen die Halle'schen Jahrbücher wesentlich zur Verbreitung der Hegel'schen Philosophie bei. Göttermeyer schloß die Redaction der Jahrbücher, die mit mangelnder Behutsamkeit vertrieben zu werden hatten, bis zum Jahre 1841 an, dem Jahre, in dem er Halle verließ, um nach Dresden überzusiedeln.

Dort starb er am 6. Mai 1844 in der Blüthe der Jahre, ein frischvollendeter. 1840 begründete Göttermeyer, dessen Bewunderer der Literatur gilt, den „Deutschen Dilettanten-Verein“, schon vorher hatte er in Gemeinschaft mit Moritz Seyffert eine „Auswahl neuerer lateinischer Gedichte“ (Halle 1844—45, 2 Bde.) herausgegeben. Eine andere mit Seyffert gemeinlich verfasste Anthologie sind die „Carmina aliquot Goethii ex Schilleri laudis reddita“ (Erlang Gedichte Goethes und Schillers im Lateinisch übertragen). Mit V. Heintze und Karl Einckow gab er „Quellen des Städtebaus in Vorpommern, Märken und Sagen“ heraus. Seine bedeutendste Veröffentlichung war die 1837 zu Halle zum erstenmal erschienene schon oben genannte „Auswahl deutscher Gedichte“, die sich bald in den Schulen Mitteldeutschlands einbürgerte und ähnliche Anthologien verdrängte. Durch diese mit geläutelter Hand getroffene Auswahl aus den deutschen Dichterschätzen hat sich Göttermeyer ein gutes Andenken bei der Nachwelt gesichert, und besonders in Halle mag man immer freundlich gedenken, da Halle mit seinem Namen am innigsten verknüpft ist.

Herr Stadtrat und Stadtsyndikus Winter hat nach Ablauf seines sechsmonatigen Urlaubes heute die Dienstgeschäfte wieder im vollen Umfange übernommen.

Die Wiltettsteuer. In unserer Reichshauptstadt schwebt immer noch über den Häusern der Theaterdirektoren als drohende Gefahr die Einführung der Wiltettsteuer. Während man in Halle in rigorosierter Weise selbst die billigen Plätze mit der voluminösen ohnehin Steuer belegt, ist man jetzt in Berlin noch nicht darüber schlüssig, ob die Steuer erst mit den Plätzen zu 2 über zu 3 Markt beginnen soll. Auch die Einbeziehung der sonstigen Bühnen läßt sich nicht so leicht durchführen, wie man gedacht hat. Verhandlungen zwischen Vertretern der Stadt und dem Berliner Direktorenverband haben schon lange nicht mehr stattgefunden, und so darf es als ziemlich gewiß gelten, daß erst im nächsten Jahre das Steuerprojekt weitere Formen annehmen wird. Jedenfalls wird in Berlin in der neuen Spielzeit die gefährdeten Theaterdirektoren noch nicht zur Einführung kommen. Da bei dem bekannten Herrn Willmanns-Vertrag der Stadt Berlin diese Theaterdirektoren dann überhaupt noch notwendig ist, ist eine andere Frage. Viel Freunde hat die Wiltettsteuer in Berlin so wenig wie in Halle.

Inser Hospital St. Cyriaci et Antonii feiert heute sein 564 jähriges Bestehen in einfacher Weise. Am Vormittag fand in der katholischen Festgottesdienst statt, bei dem der katholische Pastor Nikolaus von St. Cyriaci und Antonii, der von St. Moritz geistlich verortet, die Predigt hielt. Die Hospitalisten bereinigten sich mittig zum Festmahl im Speiseraum, der festlich schmück angelegt hatte. Durch den vor Jahren erfolgten gründlichen Umbau und Erweiterungsbau hat die Anstalt ein recht freundliches Aussehen erhalten, wozu der herliche, neuerdings erweiterte Park nicht wenig beiträgt.

Volks- und Jugendspiele. Auf Anordnung des Unterrichtsministeriums sollen in Essleben vom 14. bis 19. August, in Paumburg vom 21. bis 26. August, in Saagerhausen vom 28. August bis 2. September, in Wittenberg vom 4. bis 9. September, in Torgau vom 11. bis 16. September, in Halle vom 18. bis 23. September Wanderfeste zur Ausbildung von Lehrern und Lehrkräften in der Leitung von Volks- und Jugendspielen abgehalten werden. Die Leitung ist dem Director Fremb in Halle übertragen.

Von den Angehörigen des deutschen Gastwirthstandes sind wohl weit mehr als 100,000 organisiert, d. h. der „Bund deutscher Gastwirthe“ (Eis Leipzig) und der Deutsche Gastwirth-

Achtung!! Warten Sie

mit Ihren Einkäufen in Schuhwaren nur

— bis **Freitag.** —

Die in der Schuhfabrik **Max Tack** lagernden Riesen-Posten in Herren-, Damen- und Kinder-Stiefeln kommen in den nächsten Tagen zu noch nie dagewesenen billigen Preisen zum Verkauf.

Deutschlands best eingerichtete maschinelle

Schuhfabrik Max Tack,

Verkaufshaus **Halle a. S., Grosse Ulrichstr. 52, Ecke Schulstrasse.**

Werbung (S. 20) werden annahmen. Die Statistik des Ausfalls...
Wiederholungsstation an Ost...

Die Hölzer Salinität-Zunehmung...
Preisbericht: Die Weizenmärkte...

Von der Strake. Am Sonntag früh wurde eine Frau...
Wagnersfall. In der Weizenversteigerung...

Mitteilung. Am Sonntag früh gegen 8 Uhr entfiel in der...
Selbstmord. Am Sonntag Abend 12 1/2 Uhr erschoss sich...

Erstbefunde. Im Laufe der vergangenen Woche starben in...
In Halle N. starben 48 Personen...

Gerichtsverhandlungen.
— Im Hülzer-Cammer-Prozess ist die Revision...

Wetter-Aussichten
auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte.

Freuden, 12. Aug. Im hiesigen 1000-Kilometer-Rennen...
Rodel, 12. Aug. In der Herrenkonkurrenz starteten...

Wien, 14. Aug. In dem Telegramm des Privatsekretärs...

Die Volksabstimmung in Norwegen.
Griechenland, 12. Aug. 2 Uhr vorm. Bei der Volksabstimmung...

Die Lage in Ostindien.
Petersburg, 14. Aug. Der Generalfeldmarschall...

| Wiederholungsstation an Ost. | | | |
|-------------------------------------------|---------------------------------|----------------------------------|--|
| | 15. Aug. (9 Uhr 12 Min. ab.) | 16. Aug. (7 Uhr 12 Min. mrg.) | |
| Barometer Mittlerner | 760,0 | 761,6 | |
| Barometer Gefäss | 15,8 | 16,7 | |
| Rel. Feuchtigkeit | 62% | 72% | |
| Wind | SW 1 | SW 1 | |
| Maximum der Temperatur am 12. Aug. | 22,2° C. | | |
| Minimum in der Nacht vom 12. Aug. auf 13. | 14,4° C. | | |
| Niederschläge am 18. Aug. 7 Uhr morgens | 11 mm. | | |

| | 15. August (9 Uhr 12 Min. ab.) | 16. August (7 Uhr 12 Min. mrg.) | |
|-----------------------------------------------------------|-----------------------------------|------------------------------------|--|
| Barometer Mittlerner | 761,2 | 761,3 | |
| Barometer Gefäss | 16,0 | 15,1 | |
| Rel. Feuchtigkeit | 70% | 70% | |
| Wind | SW 1 | SW 1 | |
| Maximum der Temperatur am 13. August | 22,9° C. | | |
| Minimum in der Nacht vom 18. Aug. auf 19. | 10,8° C. | | |
| Niederschläge am 14. August 7 Uhr morgens | 0 mm. | | |
| Wellenlänge der Sonne, mitgeteilt von Horta-Bah, 14. Aug. | 210 C. | | |

Zeile Nachrichten und Telegramme.
König Edward von England.

Wien, 14. Aug. In dem Telegramm des Privatsekretärs...
Der Vertreter der „Frank. Ztg.“

Die Volksabstimmung in Norwegen.
Griechenland, 12. Aug. 2 Uhr vorm. Bei der Volksabstimmung...

Die Lage in Ostindien.
Petersburg, 14. Aug. Der Generalfeldmarschall...

Zürich, 14. Aug. (Medung der Botschafter Telephonens-
Agentur.) Die Waise Politz hat in einem hiesigen Hoftheater...

Der Krieg in Ostasien.
Tzsching, 14. Aug. (Medung des Reuterschen Bureau's.) Es...

Paffon, 14. Aug. Die „Donau-Zg.“ meldet: Bei einer Boot-
fahrt auf der Donau, die gestern fünf hiesigen Herren...

Paris, 14. Aug. Aus Romern wird gemeldet: An den...
Räumen der Bretagne berichten über eine düstere Stimmung...

Nam, 14. Aug. Heute morgen brach in der Hagenversteigerung...
des Centralbühnenbesizers zuer aus, das mit großer Schellenkraft...

Telegramm, 14. Aug. (Medung der Botschafter Telephonens-
Agentur.) Die Waise Politz hat in einem hiesigen Hoftheater...

| Wassersstände, + bedeutet über, — unter Null. | | | |
|-----------------------------------------------|----------------|----------------|-------|
| Staat | Umsatz | Fall | Wass. |
| Arten, Brückenpegel | 11. Aug. +0,30 | 13. Aug. +0,45 | — 7 |
| Weissenfeld, Oberpegel | +0,40 | +0,42 | — 2 |
| do. Unterpogel | +0,12 | +0,10 | — 2 |
| Trotha | +1,38 | +1,10 | 8 |
| Ailsleben, Oberpegel | +2,10 | +2,20 | — |
| do. Unterpogel | +1,50 | +1,30 | 20 |
| Bernburg | +1,38 | +1,18 | 20 |
| Kalbe, Oberpegel | +1,59 | +1,60 | — |
| do. Unterpogel | +0,94 | 0,74 | 10 |

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Differenzen mit dem Kalksyndikat. Die vor kurzem ant-
getauchte Nachricht, das zwischen A. C. Städtler und der Chemische
Fabrik vorm. Vossler und Grünauer in Stuttgart und dem Kalksyndikat
Differenzen wegen des Quantums der der Städtler Fabrik vom Syndikat
zu überlassenden Rohsalze schweben, ist unvorsprochen geblieben, so
dass sie vorläufig als den Tatsachen entsprechend hingenommen werden
kann. Wenn man die näheren Umstände in Betracht zieht, die das
Verhältnis dieser bislang gut verlaufenden Geschäfte zum Syndikat
bedingen, kann man sich in der Tat der Unerwartung nicht verschließen,
das die Städtler Chemische Fabrik mit ihrer Klage, sie werde als
syndikatreues Unternehmen ungünstiger behandelt, als die zeitweilig
anstellende Fabrik Schönebeck d. A. Erbe, ein berechtigtes Vorgehen
verbindet. Schon der Jahresbericht der Chemischen Fabrik für 1903/04
beklagte die Neuordnung der Verhältnisse, wie sie am 1. Juli 1904
erfolgte Erneuerung des Syndikatsvertrages mit sich brachte. Einmal
wurde der Anteil der Gewerkschaft Ludwig II. an der Chemische
Fabrik mit 1400000 Mk. beteiligt ist, durch den Hinzutritt der neuen
Werke zum Syndikat herabgemindert, ferner erhielt die Fabrik von der
Königlichen Berginspektion Städtler, nur noch 25% des bis hieher
gelieferten Rohsalzes, während weitere 50% von der Gesamtheit
der Syndikatswerke übernommen wurden und die restlichen
25% in Fortfall kamen. Da diese Bestimmungen mit dem 1. Juni 1904
eine wesentliche Verminderung der Ertragsätze aus der Verarbeitung
von Kalibrosalzen eingetreten, deren Umfang in dem Geschäftsjahre
1904/05 noch nicht voll zur Geltung kommen kann, da es von Juli
bis Juni läuft. Für 1901 bis 1904 war auch schon die Absende auf den
Anteil der Gesellschaft an dem 89000 Mk. von 115 000
ausgegangen. Die günstige Lage des Kalimarktes im laufenden
Jahre wird nun aber die Quotenveränderung nicht aufwiegen, sodass
auch hier das Ergebnis eine wehende Richtung zeigen muss. Die
Dividende des Unternehmens belief sich in den letzten drei Jahren
stark auf 8%. Dass das Ergebnis des seit einigen Wochen abgeklafften
Geschäftsjahres 1904/05 ein Verbleiben auf diesem Satze ermöglicht,
dieser Lage der Verhältnisse ausgeschlossen erscheinen. Wenn man die
Faktik die sich hier bietende Gelegenheit benutzt, um unter Hinweis
auf anderweitige Verhältnisse oder angebliche Bevorzugung eines neueren
Unternehmens ihre Lage aufzubessern, kann ihr dies nicht verdracht
werden. Hoffentlich gelingt es, eine beiderseitige Verständigung hier
herbeizuführen. Eine Änderung der Quoten kann selbstverständlich
nur durch die Generalversammlung der Syndikatsmitglieder herbei-
geführt werden. Ob sich die Differenzen dahin auswirken werden,
muss aber bezweifelt werden, da das Nachelende doch zunächst die
Beschneidung der Schöneberger Fabrik ist. Die Öffentlichkeit wird
aber über die ganze Angelegenheit kaum etwas erfahren, da die be-
teiligten Kreise strengstes Schweigen beobachten.

Aktiengesellschaft Saline- und Solbad Salsungen. Zu der
bevorstehenden außerordentlichen Generalversammlung der
Gesellschaft ist die Verwaltung mit „Wir wollen die Er-
mächtigung der Generalversammlung zur Verapachtung unserer
Kalkfelder verlangen, obwohl dieselbe nach der Feststellung der
Generalversammlung gehört, weil eine Reichsgerichtsentscheidung
in wichtigen Fällen die Genehmigung der Generalversammlung
als wünschenswert bezeichnet hat. Erst nachdem wir diese Er-
mächtigung erlangt haben, werden wir uns über die weiteren
Maßregeln schlüssig machen.

Internationale Bohrgesellschaft in Erkelenz. In einer
längeren Besprechung der voraussichtlichen Transaktionen der
Internationalen Bohrgesellschaft in Erkelenz kommt die „Frankf. Ztg.“
schließlich zu folgenden schließlichen Mitteilungen: Jedemfalls
sind die Verhandlungen schon ziemlich weit vorgeschritten,
so dass man nach neuen Informationen in den nächsten Tagen
den Abschluss erwartet. Wir hören bei diesem Anlass, dass die
internationalen Bohrgesellschaft im letzten Jahre nach größter
Kampagne bei Halle und Hannover mit anscheinlich Nutzen
abgeschlossen hat.

Die im Verkanverein der Mitteldeutschen Zementwerke
kartellierten Fabriken lassen sämtlich eine höhere Dividende
als im vorigen erhoffen, die sie im Juli vorgekommen
Frühjahrsabrechnung bei äußerst flottem Geschäftsgänge gut durch-
geführt haben.

Eine neue Transaktion in der Elektrizitätsindustrie. Zurzeit
werden Verhandlungen wegen einer Erweiterung des Konzerns
der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft, der ein hiesiger
Lieferungsgesellschaft, die der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft
nahesteht, beabsichtigt nämlich dem „B.T.“ zufolge, die drei Elek-
trizitätszentralen der Nordischen Elektrizität- und Stahlwerke
Altenburg, GutsMuths in Chemnitz und in Barmen. Diese Zentren sind
in Straßburg und Brisen gelegen. Nach der letzten Mitteilung
der Nordischen Elektrizität- und Stahlwerke standen diese drei
Zentralen mit 900000 T. zu Buch. Sie erbrachten im Jahre 1904
ein Gesamtumsatz für das Geschäftsjahr 1905 konstantiert der
letzte Jahresbericht der Gesellschaft eine „recht erfreuliche Steigerung
der Einnahmen“. Der Verkauf der drei Zentralen wird von der
Gesellschaft vorgenommen, um die Liquidität des Unternehmens,
das zurecht eine Sanierung eingeleitet hat, zu heben. Die Elektrizitäts-
lieferungs-gesellschaft betriebe Ende 1904 einen Gesamtumsatz von
verwaltete sie eine Reihe von an die Allgemeine Elektrizitäts-
gesellschaft verpachteten Elektrizitätswerken.

| Fluss-Schiffahrtsbericht der Schiffahrts-u. Speditionsfirma Heine Heisterberg, Hamburg. | | | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------|------------------|------------|
| Die abgeleitete Berichtswochen stand — soweit Elbe und Saale in Betracht kommen — unter dem Zeichen außerordentlich großen Wuchses und der infolgedessen unaufhaltbaren weiteren Verlängerung des Marktes. Die jetzigen Notierungen scheinen aber noch in der Höhe zu stehen, wie auch nicht in der Höhe zu stehen, gemein auf ein als bald lebhafter einsetzendes Geschäft rechnet und die Schiffahrtstreibenden sich für fernere Termine auch ziemlich reserviert verhalten, trotzdem hier reichlich Kahnraum vorhanden ist. Der Wachstum der Ostsee während der Ostseezeit einen Nieder- schlage blieb, hat sich in den letzten Tagen eher noch weiter ver- schlechtert; es fehlt aber auch dorthin an größerem Ladungs- angebot, weshalb sich die Frachten ungefähr auf dem bisherigen Niveau bewegen. Das Gleiche läßt sich von dem Verkehr nach Havel, Spree, Netze- und Warthe-Stationen sagen. | | | |
| Maß | Spz. Zt. | Geh. | Maß |
| Magdeburg | 20 Pfg. | Berlin, Deckhöhe | 30-34 Pfg. |
| Schönebeck | 22 | — | — |
| Harby | 23 | — | — |
| Ak | 24 | — | — |
| Wallwitzhafen | 26 | — | — |
| Torgau | 28 | — | — |
| Riesa | 45 | — | — |
| Bromberg | 47 | — | — |
| Tschentsch, Laube | 55 | — | — |
| Sachsenhausen | 58 | — | — |
| Aunig | 58 | — | — |
| Hilber, a. S. | 58 | — | — |
| Frankfurt-O. A. | 65-60 | — | — |
| Stettin | 40-44 | — | — |

Ab Lübeck liegen die Frachten für Massentaktel 5 Pfg. für
190 kg höher.

Freise von Kalk-Kuxen.
festgestellt von Samuel Ziefeniger, Berlin u. Essen, 12. Aug.

| Freise von Kalk-Kuxen. festgestellt von Samuel Ziefeniger, Berlin u. Essen, 12. Aug. | | | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------|---------------|-----------------------|---------------|
| | Geld | Brief | |
| Alexandershall | 10,700 10,800 | Hohenfels | 12,900 13,050 |
| Beierroder | 10,350 10,450 | Hohenzellern | 9900 9975 |
| Bottle Aukt. | 900 920 | Kaiseroda | 21,300 21,650 |
| Burbach | 15,700 15,850 | Johannshaus | 8650 8750 |
| Carlsbad | 11,500 11,650 | Justus I. | 9250 9325 |
| Deadona | 6225 2000 | Kaiseroda | 21,300 21,650 |
| Kreuzfeld | 3025 3125 | Nuselhof | 10,800 11,150 |
| Friedrichshall | 201 2045 | Ronnenberg (Akt.) | 159 235% |
| Glückauf-Sondersh. | 13,600 | — | — |
| Hannov. Kalk-Aukt. | 110 11250 | Salzditter Kalk-A. A. | 2371% 275% |
| Haus | 3600 3615 | Salzgitte (Vorz.-A.) | 135 900 |
| Heidwilsburg | 12,800 13,000 | Hagwarburg-Sal. | — |
| Heilburg | 80 8125 | Sigmundshall | 400 — |
| Heldrungen | 4725 4760 | Widmehshall | 16,800 16,600 |
| Heyrovia | — | Wintershall | 15,600 15,500 |

bewährteste
Nahrung
Kügelke's Kinder
mehl gesunde
magen-
darmkränke
Kinder

Leipziger Börse, 14. August.

Table with columns for bond types (e.g., Reichsanleihe, Anst. Pfändb.), values, and prices.

Berliner Börse vom 14. August.

Text describing the Berlin stock market, mentioning the peace conference in Portsmouth and the situation of various stocks.

aus: auch Hamburger Packetfahrten etwas an. Von Bahnen steigt Canada auf die Meldung, daß heute über die Gründung einer Gesellschaft zur Übernahme des Landesbesitzes der Bahn...

Produktenber. Berlin, 14. Aug.

Weizen 1000 kg Sept. 175,00, Okt. 170,50, Dez. 173,75 M. Roggen 1000 kg Sept. 148,00, Okt. 147,75, Dez. 147,75 M.

Zucker.

Magdeburg, 14. Aug. (Von Zuckermarkt). Die letzte Woche hat ein ganz außerordentliches Schauspiel dar. Jeder Tag brachte neue Überraschungen, insofern allerdings nur, als die Preise für alle Ernte am Termin...

Kursnotierungen

Table listing various financial instruments and their current market prices.

Geldsorten und Banknoten.

Table listing exchange rates for various currencies and banknotes.

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Table listing prices for German government bonds and securities.

Ausländische Fonds.

Table listing prices for foreign government bonds and securities.

Brauereien.

Table listing prices for various beer and brewing products.

Bank-Aktien.

Table listing prices for various bank stocks.

Industrie-Aktien.

Table listing prices for various industrial stocks.

Schluß-Kurse nachmitt. 3 Uhr.

Table listing closing market prices for various commodities and stocks.

Stimmung. Am Montag stiegen die Werte an der Mittagbörse um 1/2 Pfg. Der Dienstag brachte eine Abwärtswendung...

Magdeburg, 14. Aug. [Telegr.] Kornzucker, 88proz. ohne Sack 9,70-9,90. Nachprodukte, 75proz. ohne Sack - - - Rubig.

Hamburg, 14. Aug. [Telegr.] (Vormittags-Bericht) Rübenzucker, I Produkt, Basis 88 Proz. Rendement ohne Usance, frei an Bord Hamburg, per August 20,55, per Sept. 19,85, per Okt. 19,55, per Dez. 18,45, per März 18,55, per Mai 19,10, behauptet.

Kaffee. Hamburg, 14. Aug. 11 Uhr. Kaffee good average Santos per Sept. 35,75 G., Dez. 39,25 G., März 39,75 G., Mai 40,25 G., speckend.

Waren- und Produktenberichte. Getreide, Mühlen-Erzeugnisse usw. Magdeburg, 12. Aug. (Amtl. Notierungen). Die Notierungen verstehen sich für 1000 kg netto ab Station und frei Magdeburg.

Hamburg, 12. Aug. nachm. 6 Uhr. Kaffee good average Santos per Sept. 35,75 G., Dez. 39,50 G., März 39,75 G., Mai 40,25 G. Rubig.

Hamburg, 12. Aug. Kaffee rubig. Umsatz 3000 Sack. Amsterdam, 12. Aug. Java-Kaffee good ordinary 30,00.

Havre, 12. Aug. [Schlußbericht] Kaffee good average Santos per Sept. 47,50, Dez. 47,75, März 48,00, Mai 48,50. Stetig.

Zucker. Hamburg, 12. Aug. nachm. 6 Uhr. Rüben-Rohzucker I. Prod. Basis 88% Rendement ohne Usance, frei an Bord Hamburg, per Aug. 20,55, Sept. 19,80, Oktober 18,55, Dezember 18,45, März 18,50, Mai 19,05. Rubig.

London, 12. Aug. 96% Javazucker loco 11a 6 d., rubig. Rüben-Rohzucker loco 10 sh. 3/4 d., rubig.

Spiritus. Nordhausen, 12. Aug. Branntwein 45% Vol. für 100 kg ohne Paß ab Brennerei 72,00-74,00 M., desgl. 40% Vol. 64,00-66,00 M.

Hamburg, 12. Aug. Spiritus rubig. August 17,50 G., Aug.-Sept. 17,50 G., Okt. 17,50 G.

Petroleum. Hamburg, 12. Aug. Petroleum rubig. Standard white loco 5,30. Antwerpen, 12. Aug. [Schlußbericht] Raffiniertes, Type weiß loco 17,50 bez. Br., per August 17,50 Br., per Sept. 17,75 Br., per Okt.-Dez. 8,00. Rubig.

New York, 12. Aug. [Telegr.] Petroleum Standard white in Case, per Sept. 6,50, do. in Tank, per Sept. 6,50, do. refined 5,50 (in Cases), do. Credit Balance at Oil City 4,85.

Bremen, 12. Aug. Schmalz fette Loko, Tube und Firkis 40 1/2 Pfg. in Doppelkisten 4 1/4 Pfg. Speck fest.

Hamburg, 12. Aug. Rübel rubig, vollzoll 48,00. Köln, 12. Aug. Rübel loco 50,50, Oktober 51,00.

Antwerpen, 12. Aug. Schmalz per Dez. 26,00. New York, 12. Aug. [Telegr.] Schmalz Western stein 8,15 (8,15), do. Robt and Brothrs 8,25 (8,25).

Chicago, 12. Aug. [Telegr.] Schmalz, Sept. 7,7 1/2 (7,90), Okt. 7,87 1/2 (7,87 1/2).

Bremen, 12. Aug. Baumwolle rubig. Upl. middl. loco 66 1/4. Liverpool, 12. Aug. nachm. 4 Uhr 10 Min. Baumwolle. Umsatz 3000 B., davon für Spekulation u. Export 300 B. Tendenz: Rubig.

Amerikanische good ordinary Lieferungen: Steig. August 5,70, August-Septbr. 5,69, Sept.-Oktbr. 5,70, Okt.-Nov. 5,71, Nov.-Dezbr. 5,72, Dez. Jan. 5,73, Jan.-Febr. 5,74, Febr.-März 5,75, März-April 5,76, April-Mai 5,76.

New York, 12. Aug. Zinn 32,50-33,00, Kupfer 15,50-15,75 Doll.

Nach Schluß der Redaktion eingegangen. Aufhebung der schwebendverkauften Union.

Christiana, 14. Aug. Bis 9 Uhr vormittags waren 292,300 Stimmen für und 136 Stimmen gegen die Aufhebung der Union abgegeben worden.

Zum Bombentat in Konstantinopel. Konstantinopel, 14. August. Die Zeitungsbücherei, nach der die Blätter die Bomben durch die aufhängen wollten, ist unterdrückt, es wurden zwei Gefangen genommen, die für die Aufhebung der Union verantwortlich sind. Die Blätter des Tages, die die Aufhebung der Union befürworteten, sind verboten.

Wolle, Baumwolle. Antwerpen, 12. Aug. [Telegr.] Schmalz Western stein 8,15 (8,15), do. Robt and Brothrs 8,25 (8,25).

Chicago, 12. Aug. [Telegr.] Schmalz, Sept. 7,7 1/2 (7,90), Okt. 7,87 1/2 (7,87 1/2).

Bremen, 12. Aug. Schmalz fette Loko, Tube und Firkis 40 1/2 Pfg. in Doppelkisten 4 1/4 Pfg. Speck fest.

Hamburg, 12. Aug. Rübel rubig, vollzoll 48,00. Köln, 12. Aug. Rübel loco 50,50, Oktober 51,00.

Exzellenz kommt!

Gasglühlicht
alle Zubehör- u. Ersatzteile
größtes Lager — billigste Preise.
Max Schöllner,
Spiegelstr. 13. Fernruf 2506.

Für landwirtschaftliche Betriebe.
Der Dekonomielehrling
und seine Ausbildung zum Dingen
genen arthärer Güter.
Von Ludwig Thiele-Andersbeck.
3. Auflage.
Mit Abbildungen.
Preis gebunden 3. in Leinwand
gebunden 4. —

**Korffiren als Desinfektions-
und Düngemittel.**
Von Hebrur Danst.
Mit 8 Abbildungen.
Preis 1. —

Obstbaumschule.
Anweisung, wie man eine Baum-
schule von Obstbäumen anlegen
und unterhalten soll.
Von E. D. J. Senne.
7. Auflage.
Mit 100 Abbildungen.
Preis 3. —

Weinbühnelein.
Kurze Anleitung zur Kultur der
Rebe, mit Rücksicht auf Klima,
Lage und Sorten, sowie zur Be-
reitung, Verfeinerung und Ver-
wendung des Weines.
Ferner über Obst-, Beeren- und
Erdbeerenweine.
Mit zahlreichen Abbildungen.
Von Dr. Gustav Stamm.
Sart. 1. A.

Die Obst-Drangerie
oder kurze Anleitung, Apfel-,
Birnen-, Kirschen-, Stacheln-, Apri-
kosen- und Pfirsichen- in Büchsen-
schrauben oder Stacheln zu gießen.
Von Johann Reimann.
2. Auflage.
Mit Abbildungen.
Preis 1.20 —

Milch.
90—100 Eier täglich, möglichst frei
Gans, von anhaltend reinen Kühen
gekauft. Weh. Df. bitte unter G. 1878
an Grafenstr. 4. Vogler, H. G.,
Schwerstr. 20. I.

**Jeden
Dienstag Schlachtelei**
Fr. Thiele,
Gortelstraße 88.

Die Vollsfigen
befinden sich: Brunostraße 31
II.; Dreiteiche 33.
1 ganze Vortion an 25. Vienna,
1 halbe " " 15.
Wachsen zu gansen und halben
Portionen, welche an beliebigen Tagen in
beiden Stücken verw. werden können,
sind zu haben bei Herrn Kaufmann
Ottke, Geilstr. 88. bei Herrn Wido,
Zwingertstraße 5. und bei Herrn Kauf-
mann Ludwig Barth, Geisgassestr. 80.
Nähe des Leipziger Turmes.
Die Verwaltung der Vollsfigen.

Raben-Insel.
Etablissement Kurzhals.
Dienstag den 15. August nachm. und abends
2 grosse Extra-Militär-Konzerte
ausgeführt vom Trompeterkorps des Mansf. Feld-Reg. Nr. 75.
Mit Benutzung der Percussionstrumen und Pfeifenbanken.
Abends **grosses Schlachten-Feuerwerk.**
F. Stade. Entree 15 Wia. E. Kurzhals.

Freybergs Garten.
Gute gr. Operetten-Abend.
Morgen Monstre-Konzert.
Ludmilla Gehecke.

**Restaurant
Freyberg-Bräu**
St. Märkerstraße 10.
Dadurch seihte ich mir, auf ein bürgerliches Art zubereitete Speisen,
nach der Art in jeder Hinsicht zu entwickeln, besonders:
verschiedenartigen **Frühstücksimbiss,**
Mittagsfisch, im Abonnement Wk. 0,75 u. Wk. 1,00,
abends von 6 Uhr **Stammgerichte** zu kleinen Preisen.
Ausföant von **Freyberg-Bräu,** hell und dunkel.
Gebiegen ausgehütete Räume — ca. 50 Personen lassend — für
Familienfestlichkeiten.
Große und kleine Vereinszimmer, vollständig renoviert.
Geeignungsstuhl
Gustav Schiebeling,
früher Oberkellner im Wilsener Urquell.

Wie urteilt die Praxis über Oberurseler Sauggas-Motoren?

Hamburg, den 4. Juli 1905.
Motorenfabrik Oberursel Akt. Ges.

sechs elektrische Blockstationen

Mit Vergnügen bestätigen wir Ihnen, dass die von Ihnen gelieferten **seben Sauggas-Motore**
und zwar für
unseren gehegten Erwartungen in vollstem Masse entsprechen und wir Ihnen ohne Bedenken
eine weitere 50- und eine weitere 70pferd.
Sauggas-Motor-Anlage in Auftrag gegeben, trotzdem die Konkurrenz uns
stets grossen Entgegenkommen bezeugte.

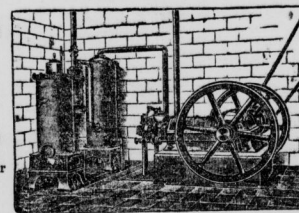
Wir bestätigen Ihnen gern, dass wir Ihren Angaben in betreff des Kohlenverbrauches bei unserer
ersten Sauggas-Motor-Anlage etwas skeptisch gegenüberstanden, müssen Ihnen jedoch bekennen, dass sich
jetzt bei allen Anlagen und zwar je grösser dieselben werden, um so günstiger, jedoch immer in den von
Ihnen gesetzten Grenzen der Kohlenverbrauch bewegt.

Ganz besonders zeichnen sich Ihre Anlagen durch die **sofortige Betriebsbereitschaft** aus;
in höchstens zehn Minuten setzen wir **sämtliche Anlagen in Betrieb.** Die **Bedienung**
selbst ist eine so minimale und **einfache,** dass selbst ein Laie dieselbe in kurzer Zeit erlernt und die
Anlage als Nebenbeschäftigung mitversuchen kann. Der präzisen Regulierung und dem **äusserst
ruhigen Gang** der Motore steht die überaus saubere Ausführung der Anlagen zur Seite, so dass eine
einmal übergebene Anlage als **durchaus betriebssicher** gelten kann, ein
Umstand, der besonders bei Privat-Lichtwerken nicht genug hervorgehoben werden kann etc. etc.

Hochachtend
Wetzel & Freitag.

Kohlenverbrauch

ca. $\frac{2}{3}$ bis ca. $1\frac{1}{2}$ Pfenninge
pro HP und Stunde bei voller
Ausfözung ohne Anheizen.



**Betrieb
viel billiger als
Dampf.**

Von
4 bis 200
Pferdekraften.

Grosse Anzahl mit glänzenden Zeugnissen in Tätigkeit.

Preisliste und Kostenanschläge ohne Kosten.

Motorenfabrik Oberursel A.-G.

Oberursel bei Frankfurt a. M.

Exzellenz kommt!

Apollo-Theater
Direktion: Gustav Pöller.
Beispielloser Tachserfolg
der
Victoria-Sänger.
Die bedeutendste humor-
istische Herren-Gesell-
schaft Deutschlands.
Inhaber des Kunstschines für
Gebrauch u. Schauspiel v. Mal.
Königstheaterium zu Dresden.

Walhalla-Theater

Direktion: Otto Herrmann.
Morgen Dienstag:
**Abschieds-
Vorstellung.**

Answürige Theater.
Dienstag den 15. August 1905.
Geisstr. Neues Theater: **Dante**
Hieran: **Die Neuenwälden.** —
Altes Theater: **Die Weibin.** — **Thea-**
ter am Thomdring: **Zaubäuler-
Parodie.**

Bad Wittekind.
Morgen Dienstag nachm. 4 Uhr
Kur-Konzert.
Musikkorps der 36r.
Entree 35 A. C. Wienerl, Sal. Mühlstr.

Café Roland
Täglich Konzert
der vorzügl. Moosbacher Bauern
ff. Salon-Musik!

**Hotel-Restaurant
und Gartenlokal
Goldenes Schiffchen.**
Gr. Ulrichstrasse 37,
Inh. R. Lantzech.
Anerkannt vorzügl. ioh.
Mittagsfisch
von 12 1/2 bis 2 1/2 Uhr
im Abonnement 1.00 Mk.
Reichhaltige saison-
gemässe Speisekarte.
Schöner Saal
zur Abhaltung von Hochzeiten und
anderen Familienfestlichkeiten
Kleiner Vereins-Zimmer
noch einige Tage frei.

Bad Waldheim
mit Hotel Waldhaus
bei Elbingen im Harz.
Teleb. Amt Elbingen Nr. 15. Witten
im Walde, 520 m hoch gelegen. Vor-
zügliches arzneiliches Mineralbad und
Erholungsstation. In der Vor- u. Nach-
mittags ermässigte Preise. Privatbad und
Auskunft d. d. Belfiger E. Newerth.

Stenotachygraph. Gesellschaft
zu Halle a. S.
Dienstag abends 8 1/2 Uhr Sitzung
u. Neigung im Vereinslokal Central-
Hotel (Lantamir) 0.

Junfmännlicher Turnverein
zu Halle (gegr. 1878).
Vereinslokal: **Paradies-
garten** (Wilsen) Nr. 31.
Turnübung
a. der Herren: **Abtei-
luna** Mittwoch und
Sonnabend abends von
8 1/2 bis 10 Uhr in der
Turnhalle **Schule** (Drehbau) Freitags,
der **Alte** Freitags abends von
8 bis 10 Uhr ebendort. Turnleiter:
H. Lorenz, Schützengasse 118.
b. der Damen: **Abteilung** Freitags
abends von 8 bis 9 1/2 Uhr in der Turn-
halle der **Damen** (Walden) Freitags
abends. Turnleiter: Fr. Sch. e. h.
Turnleiterin: **Kunigunde** 80.
Anmeldungen werden im Vereins-
lokal, von den Turnleitern, sowie den
Herren **Max Müller**, **Georg** 84
und **Wibbel** Mülker, am Markt,
entgegengenommen.

Janu'scher Turnverein.
Mittwoch u. Sonnabend
Abend
Turnübung
in der
Turnhalle am **Walden**
Der Vorstand.

Wintergarten.

Morgen Dienstag, 15. August
I. Soiree
der altbeliebten, unterhaltlichen

Steidl-Sänger.

Grohartiges, komisches, künstlerisches Programm.
Neu! Zum Schluss: Neu!
≡ Cabaret ≡
Nieselpriem.
Barocklich-musikalisch-bombastisch-dramatische Kleinigkeit
von Fritz Steidl.
Anfang 8 Uhr.
Entree 60 Wia. **Spezialnummeriert 1,20 Wk.**
Vorverkauf der nummerierten Sitze während des ganzen Tages im
Wintergarten.

Hotel Drei Kronen, Swinemünde, wird bestens
empfohlen.
Liegt am Ostsee. Aufgehört der Dampfer, wädhier Räte des Strand-
Büro von 1.00 inf. Sicht und Gerets. Pension von 4.50 an. Große und
kleinere eingerichtete Säle für Auskäufer. Auskäufer: **Wilsener Urquell**,
Münderer, beide Bier. Elektr. Licht. Auskäuferium.